

# Die Glocke Warendorf

vom 19.07.2022

Volkslieder mal gejazzt

## Klostervorplatz wird zum sommerlichen Konzertsaal

Warendorf (jor). Das Münsterland sei bekannt für seine Gärten und Parks, und damit sei es höchste Zeit, sie auch zu zeigen. Dies ist der Gedanke, der hinter der Konzertreihe „Trompetenbaum & Geigenfeige“ steht, die nunmehr seit 15 Jahren – mit den unweigerlichen Unterbrechungen der jüngeren Vergangenheit – an den verschiedensten Orten des Münsterlands Station macht. Am Sonntag war es weder Garten noch Park, sondern der Vorplatz des Klosters.

Flugs hatten zahlreiche Stühle und eine fahrbare Bühne, deren

Grundidee Schlagzeuger Sebastian Netta in Australien abgeschaut hatte, wie er zugab, diesen Platz in einen Open-Air-Konzertsaal verwandelt. Mehr als 50 Besucherinnen und Besucher waren gespannt, was sie erwarten durften, denn die Grundidee dieses Konzerts klang ebenso gewagt wie schwierig: Das Ensemble „Folks Music“ wolle das Publikum musikalisch mit Volksliedern verzauern, die in der Stilistik des Jazz neu interpretiert werden.

„Wir nehmen euch mit auf eine Zeitreise und in eine ganz andere Welt“, versprach Sebastian Netta

der Zuhörerschaft, der er bereits vorher angedroht hatte, dass sie zum Mitsingen verdonnert werde. Was auch, da es sich um teils sehr bekannte Lieder handelte, sehr gut begann, wobei die eine oder andere Textunsicherheit programmiert war. Denn wie oft, wo und wann, singt man eigentlich heute noch altbekannte Volkslieder?

Nicht programmiert war dagegen der Ausfall von Sängerin Gaby Goldberg wegen Krankheit. Während es Ivo Kassel aus Lünen augenscheinlich problemlos gelang, sich am Kontrabass in die

Notes des ursprünglich angekündigten Ingo Senst einzugrooven, hatte Nadja Ollig es als Vokalistin deutlich schwerer, ihren Ersatzpart locker zu meistern. Schließlich hatte sie nur zwei Tage Zeit gehabt, sich vorzubereiten.

Und Jazz, bei dem in laienhafter Vorstellung einfach jeder macht, was er will, ist bei weitem nicht so simpel wie diese falsche Definition. Die völlig neuen und teils sehr weit weg von der ursprünglich bekannten Melodie angesiedelten Arrangements von Sebastian Altekamp, der am Piano saß, machten es Ollig, trotz gu-

ter Kenntnis der Originale, stellenweise hörbar schwer. Laien müssen sich nur vorstellen, sie wollten „Happy Birthday“ auf das Playback von „Satisfaction“ singen, dann wird klar, was die Sängerin leisten musste.

Ein Balanceakt, den sowohl ihre Kollegen als auch die Zuhörer freundlich honorierten. Somit wurde es ein angenehmer musikalischer Abend, dem man sicher einige neue musikalische Erfahrungen zuschreiben kann. Andererseits regte er an, sich auch wieder einmal den Originalen zu widmen.



Mit Blick auf die Kulisse des ehemaligen Franziskanerklosters mit seiner Kirche genossen am Sonntag mehr als 50 Kulturinteressierte das Konzert in der Reihe „Trompetenbaum & Geigenfeige“. Fotos: Rieder



Ensemble „Folks Music“: Sebastian Altekamp (Piano), Ivo Kassel (Bass), Nadja Ollig (Gesang) und Sebastian Netta (Schlagzeug).